

Sitzungsvorlage Nr. VII/553
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Schul- und Bildungsausschuss

14.11.2007

Betreff: Offene Ganztagschule an der Antonius-Grundschule Darfeld,
Sebastian-Grundschule Osterwick sowie Nikolaus-Grundschule
Holtwick;
hier: Entscheidung über die Erhebung von Elternbeiträgen für das
Schuljahr 2008/09

FB/Az.: I/12.221-03

Bezug: SchBA, 22.03.2006, TOP 5 ö.S., SV VII/322

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

- 1.) Für das Schuljahr 2008/2009 wird auf die Erhebung eines Elternbeitrages für die Teilnahme an der Offenen Ganztagschule an den Rosendahler Grundschulen verzichtet.
 - 2.) Für das Schuljahr 2009/2010 wird zu gegebener Zeit erneut über die Erhebung von Elternbeiträgen beraten und entschieden.
-

Sachverhalt:

Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 werden die drei Rosendahler Grundschulen als Offene Ganztagschule geführt. Derzeit nehmen an der Antonius-Grundschule Darfeld 31 Kinder, an der Sebastian-Grundschule Osterwick 29 und an der Nikolaus-Grundschule Holtwick 30 Kinder an dem Angebot teil.

Gemäß Beschluss des Schul- und Bildungsausschusses vom 22. März 2006 wurde im ersten Jahr der Maßnahme auf die Erhebung von Elternbeiträgen verzichtet. Über die ab

dem 2. Jahr zu zahlenden Elternbeiträge sollte zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, auch im Schuljahr 2008/2009 aus folgenden Gründen auf die Erhebung von Elternbeiträgen zu verzichten:

- 1.) Auch ohne einen Elternbeitrag müssen die Erziehungsberechtigten das Mittagessen für die Teilnahme an der OGS selbst zahlen. Bei einem Preis von derzeit 2,70 € pro Mahlzeit und monatlich durchschnittlich 20 Schultagen belaufen sich die Kosten für das Mittagessen auf 54,00 € pro Monat, bei 2 Kindern sogar auf 108,00 € pro Monat. Dieser Betrag ist aber bereits für viele Erziehungsberechtigte eine Belastung, insbesondere für sozialschwache Familien.
Aus dem vorgenannten Grunde hat das Land NRW den Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ aufgelegt, durch den besonders bedürftige Kinder finanziell entlastet werden sollen. Durch Zuschüsse des Landes von 1,00 € pro Mahlzeit und 0,50 € der Gemeinde verbleibt noch ein Eigenanteil von 1,20 € pro Mahlzeit = 24,00 € pro Monat. Diese finanzielle Entlastung würde durch die Erhebung eines Elternbeitrages konterminiert.
- 2.) Ein nicht unerheblicher Teil der Kinder bekommt schon derzeit kein warmes Mittagessen, weil die Eltern das Essensgeld sparen wollen und den Kindern ein zusätzliches Pausenbrot oder einen Snack mitgeben. Dieses stellt für die Kolpingsfamilie als Träger der OGS ein zunehmendes Problem dar. Da alle Kinder das Mittagessen gemeinsam einnehmen, müssen die Kinder mit den Pausenbrot/ Snack zusehen, wie ihre Mitschüler/innen ein warmes Mittagessen erhalten.
- 3.) Immer mehr wird beklagt, dass sich die Kinder heutzutage nicht mehr ausgewogen und gesund ernähren (zuviel Fastfood und Süßes). Die Kolpingsfamilien sind sehr darum bemüht, den Kindern in der OGS ein gesundes Mittagessen und viel Gemüse und Obst anzubieten. Sie würden es sehr begrüßen, wenn alle Kinder an dem gemeinsamen Mittagessen teilnehmen würden und alle das gleiche warme Mittagessen erhielten. Hierdurch kann zugleich ein Stück „Esskultur“ vermittelt werden, die teilweise verloren gegangen ist.
- 4.) Sollte zusätzlich zu den Kosten für das Mittagessen (mtl. rd. 50,00 €) noch ein Elternbeitrag erhoben werden, muss damit gerechnet werden, dass viele Eltern dieses Angebot nicht mehr wahrnehmen werden und ihre Kinder aus Kostengründen aus der OGS abmelden. Vielmehr sollte mit den Kolpingsfamilien als Träger der OGS darauf eingewirkt werden, dass möglichst alle Kinder am warmen gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Der Preis für das Mittagessen sollte dann als Elternbeitrag angesehen und darüber hinaus auf einen zusätzlichen Elternbeitrag verzichtet werden. Auch dieses wäre ein Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde Rosendahl.
Für das Schuljahr 2009/2010 sollte nach den dann vorliegenden Erfahrungen neu entschieden werden.

Im Auftrage:

Fuchs
Produktverantwortliche

Gottheil
Allgemeiner Vertreter

Niehues
Bürgermeister